

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I. Maritains Leben	9
1. Von Cocteau zu Foucauld	9
a) Die zwanziger Jahre	9
b) Amerika	13
c) Bei den „Kleinen Brüdern“	15
2. Maritain und Péguy	19
a) Péguy's Antimodernität	19
b) Die Väter der modernen Welt	22
c) Péguy und Maritain	25
d) Péguy's Kritik des Neuthomismus	29
e) Die historische Sonderstellung der Moderne	31
3. Maritain und Bergson	33
a) Von Bergson zu Thomas von Aquin	33
b) Bergson's Begriff der Intelligenz	39
c) Das Problem der Vermittlung und die Intelligenz in der Zeit	41
d) Epilog	47
II. Maritains Kunstphilosophie	51
1. Der Mensch als Künstler in „Art et scolastique“	52
a) Ethik und Ästhetik	52
b) Zum Begriff des Habitus	53
c) Exkurs über Habitus und Zeit	55
d) Universalität des Künstlertums	57
2. Das Schöne als transzendente	58
3. Wahrnehmung des Schönen – Eco versus Maritain	59
4. Kunst und Erkenntnis	65
III. Anti-Modernität als Ultra-Modernität	
Maritains Verständnis von Geschichte und Politik	73
1. Der erste Weltkrieg und das Ende des cartesischen Zeitalters	73
2. Vom Historismus zur Auferstehung der Metaphysik	76
3. Politische Philosophie	81
a) Scheinbare Peripetien in Maritains politischem Denken	83
b) Humanisme intégral	95
c) Eine neue Sicht des Politischen	104
4. Geschichtsphilosophie, Metaphysik und Anthropologie	110
IV. Die Philosophie des Seins	115
1. Sein und Werden	115
2. Sein in Wissenschaft und Philosophie	119
a) Die Stufen der Abstraktion und Naturphilosophie	121
b) Der Bruch zwischen Wissenschaft und Weisheit	125
c) Ambivalenz der Scholastik	127
3. Elemente von Maritains Seinsbegriff	129
a) Der Begriff der Subsistenz	129
b) Thomas von Aquin und das Begriffspaar existentia – essentia -	137
c) „Existentia“ und das principium rationis sufficientis	146
d) Essentia und existentia in Maritains Theorie des Urteils	150
e) Sein, Existenz, Existentialismus	153
Schluß	160
Literaturverzeichnis	162
Namenregister	171
Nachbemerkung	176